

*Wissenschaftliches Kolloquium*

**Caroline von Humboldt.  
Bildung – Politik – Kultur**

Termin: Freitag, 24. Juni 2011, 10-17.30 Uhr

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Kommode Bebelplatz 1 Raum E 25

Caroline von Humboldt (1766-1829), fast 40 Jahre lang mit Wilhelm von Humboldt verheiratet, war gebildet, kunstliebend, selbstbewusst, stand als Ministergattin in Kriegszeiten ihrem Mann zur Seite und erzog ihre Kinder zum Teil selbst. Als geistreiche Briefautorin, Mäzenin und Salonière avancierte sie zu einer profilierten kritischen Beobachterin ihrer Zeit, die sich in politischen und religiösen Fragen inmitten aktueller Debatten bewegte. Nach ihrem Tod wurde sie zum Muster einer deutschen Ehefrau stilisiert, deren mütterliche Fürsorge der Familie, der Kunst und der Nation gegolten habe.

Je nachdem, unter welchem Blickwinkel Caroline von Humboldt untersucht wird, erscheint sie traditionell oder unkonventionell, ihre Spielräume einschränkend oder erweiternd. Die neuere Forschung interessiert sich gerade für dieses Spannungsfeld zwischen Rollenerwartung und Selbstbestimmung und fragt nach dem emanzipatorischen Potential in Caroline von Humboldts Schriften und ihrer Biographie, aber auch nach dem Stellenwert ihrer patriotischen und antijüdischen Äußerungen.

Die Humboldt-Universität verleiht seit 2010 den Caroline-von-Humboldt-Preis an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Programm

- |               |                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.15 – 12.00 | Anne Baillot (Humboldt-Universität zu Berlin):<br>Federführend - oder wie intellektuell Frauen um 1800 sein können<br><br>Hazel Rosenstrauch (BBAW) (angefragt):<br>Salonkultur 18. Jahrhundert / Carolines Salons<br><br>Moderation: N.N. |
| 12.00 – 12.15 | Kaffeepause                                                                                                                                                                                                                                |
| 12.15 – 13.00 | Barbara Hahn (Vanderbilt University / Humboldt-Universität zu Berlin):<br>Antijudaismus Caroline von Humboldts - Kontext der Zeit<br><br>Moderation:                                                                                       |
| 13.00 – 14.30 | Mittagspause                                                                                                                                                                                                                               |

- 14.30 – 16.00 Ute Tintemann (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften):  
Mäzenatentum und Freundschaft: Caroline von Humboldt und die Künstler
- Cord-Friedrich Berghahn (TU Braunschweig):  
Caroline von Humboldts Brief-Werk
- Moderation: N.N.
- 16.00 – 16.30 Kaffeepause
- 16.30 – 17.30 Lesung  
Dagmar von Gersdorff stellt ihre neue Biographie über Caroline von Humboldt vor (erschienen im März 2011)
- Moderation: N.N.

Nähere Informationen und Anmeldung erbeten unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/events/kolloquium-caroline-von-humboldt/kolloquium-caroline-von-humboldt/>

Organisiert von:

Anne Baillot (Institut für deutsche Literatur)

Ursula Fuhrich-Grubert (Frauenbeauftragte der HU)

Gabriele Jähnert (Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien)

Ulrike Vedder (Institut für deutsche Literatur)

Kontakt:

Gabriele Jähnert

Telefon: 0303-20938201

[zentrum@gender.hu-berlin.de](mailto:zentrum@gender.hu-berlin.de)